



**Kunstmuseum Bern:
Die Zukunft entscheidet sich 150 Jahre nach Gründung
der «Corporation Bernisches Kunstmuseum»**

Das Kunstmuseum Bern feiert im September 2025 das 150-jährige Jubiläum der «Corporation Bernisches Kunstmuseum» – der heutigen Stiftung Kunstmuseum Bern. Die Gründung der Corporation erfolgte durch den Kanton Bern, die Stadt Bern, die Burgergemeinde Bern, den Bernischen Kantonal-Kunstverein sowie die Bernische Künstlergesellschaft. Ihr Ziel war das Errichten eines Kunstmuseums in Bern sowie der spätere Betrieb. Ein wichtiger Unterstützer war der Künstler und damalige Grossrat Albert Anker.

Genau 150 Jahre nach Unterzeichnung der Statuten entscheidet der Grosse Rat des Kantons Bern in seiner Herbstsession über die Zukunft der Institution.

Der Kanton Bern und die Bernische Künstlergesellschaft begannen im Verlaufe des 19. Jahrhunderts mit dem Aufbau von Kunstsammlungen. 1849 wurden beide Sammlungen vereinigt und der Wunsch nach einem Kunstmuseum in Bern laut, um sie angemessen präsentieren zu können. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Werke an verschiedenen Standorten in der Stadt Bern provisorisch untergebracht. Ein Architekturwettbewerb wurde lanciert und die Pläne mangels Budgets wieder verworfen.

1869 unternahmen die Bernische Künstlergesellschaft und der Bernische Kantonal Kunstverein (ab 1919 Verein der Freunde Kunstmuseum Bern) einen weiteren Anlauf. Sie sammelten Gelder für einen Baufonds und setzten sich bei der Berner Regierung erfolgreich für ein Museum ein.

Im Grossen Rat wurde das Anliegen traktandiert und fand mit **Albert Anker** (1870-1874 Mitglied des Grossen Rates) einen starken Befürworter. Er wurde 1871 zum Präsidenten einer «Kommission für ein Kunstmuseum» ernannt, die sich auf die Suche nach Bauland und Geldern zur Finanzierung machte. Die Burgergemeinde Bern stellte wenig später ein Stück Land für den Bau unentgeltlich zur Verfügung. Als der Architekt Gottlieb Hebler (1817-1875) der Stadt Bern 1875 sein ganzes Vermögen für die Ausführung des Kunstmuseums vererbte, waren schliesslich die Mittel für die Realisierung beisammen.

«Corporation Bernisches Kunstmuseum» als Bauherrin

Als Trägerschaft für den Bau wurde die «Corporation Bernisches Kunstmuseum» gegründet mit dem Zweck, ein Gebäude zu erschaffen und zu erhalten, in dem die Sammlungen unter einem Dach vereinigt bewahrt, ergänzt und präsentiert werden können. Am **10. September 1875** unterzeichneten die fünf Träger- der Kanton Bern, die Stadt Bern, die Burgergemeinde Bern, der Bernische Kantonal-Kunstverein sowie die Bernische Künstlergesellschaft – die Stiftungsurkunde. Wenige Tage später - am 16. September 1875 - wurden die Statuten vom Grossen Rat genehmigt und damit war der Grundstein für ein Kunstmuseum in Bern gelegt.

Das Museum wurde von Stadtbaumeister Eugen Stettler entworfen. Im Frühling 1876 begannen die Bauarbeiten und am 9. August 1879 fand die feierliche Eröffnung statt. Die Sammlung umfasste zu diesem Zeitpunkt rund 300 Werke.

Heute zählt die Sammlung des Kunstmuseum Bern rund 75'000 Werke - darunter mehr als 4'000 Gemälde und Skulpturen sowie rund 70'000 Handzeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Videos und Filme.

Die «Corporation Bernisches Kunstmuseum» wurde 1917 in die gemeinnützige Stiftung Kunstmuseum Bern umgewandelt, welche das Museum nach wie vor als Eigentümerin betreibt, weiterentwickelt und für die ihr anvertrauten Sammlungen verantwortlich ist.

Werke aus den Anfängen zu besichtigen

Aus Anlass dieses Jubiläums präsentiert das Kunstmuseum Bern eine kleine Auswahl von acht Werken. Sie gewähren einen Einblick in die Anfänge der Sammlung. Die Zusammenstellung widerspiegelt den Zeitgeist der Epoche, in der Berner Künstler vom 15. Jahrhundert bis zur damaligen Gegenwart im Mittelpunkt standen, aber auch bereits Schweizer Künstler (und einzelne Künstlerinnen) aus verschiedenen Landesteilen in den Blick genommen wurden. Präsentiert werden u. a. Albert Ankers *Die Andacht des Grossvaters* und das berühmte *Selbstbildnis (Der Zornige)* von Ferdinand Hodler.



Medienmitteilung
28.8.2025

150 Jahre «Corporation Bernisches
Kunstmuseum»

Der Grosse Rat entscheidet im September über die Zukunft des Kunstmuseum Bern

150 Jahre nach der Gründung der «Corporation Bernisches Kunstmuseum» für den Bau des Museums könnte sich die Geschichte wiederholen. Denn der Grosse Rat (Kantonsparlament) wird anlässlich seiner Herbstsession im September 2025 debattieren, wie es mit der Zukunft des Kunstmuseum Bern weitergehen wird und über den Projektierungskredit zur Erneuerung entscheiden.

Das heutige Gebäudeensemble des Kunstmuseum Bern besteht aus dem Altbau von Eugen Stettler aus dem Jahr 1879 und einer Erweiterung von Atelier 5 von 1983. Es benötigt dringend eine Sanierung und Erneuerung. Mit dem Siegerprojekt des internationalen Architekturwettbewerbs «Eiger» haben Schmidlin Architekten eine zukunftsfähige Lösung ausgearbeitet.

Damals wie heute ist eine gemeinschaftliche Finanzierung von öffentlicher Hand, der Wirtschaft und Privaten geplant.

Weiterführende Informationen

- [Verlinkung auf Dokument der Stiftungsurkunde](#)
- [Verlinkung auf Geschichte des Kunstmuseum Bern](#)
- [Projekt-Webseite Zukunft Kunstmuseum Bern](#)
- [Regierungsratsbeschluss «Zukunft Kunstmuseum Bern»](#)
- [Vortrag «Zukunft Kunstmuseum Bern» – Sanierung und Ersatzneubau. Kantonsbeitrag an die Projektierung, Verpflichtungskredit 2026-2028](#)

Medienkontakt

Dr. Anne-Cécile Foulon
Abteilungsleiterin Kommunikation & Marketing
press@kunstmuseumbern.ch
T +41 (0)31 328 09 93

Pressebilder

**Download
Pressebilder:**
kunstmuseumbern.ch/de/medien

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk oder das Visual wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zu 150 Jahre «Corporation Bernisches Kunstmuseum» verwendet werden.



01

Stiftungsurkunde für das Kunstmuseum Bern, vereinbart zwischen dem Staat Bern, der Einwohnergemeinde Bern, der Burgergemeinde Bern, dem Bernischen Kantonalkunstverein und der Bernischen Künstlergesellschaft vom 10. September 1875



02

Aussenansicht des Stettler-Baus des Kunstmuseum Bern, 1895

Foto: Hermann Völlger
© Kunstmuseum Bern



03

Aktuelle Aussenansicht des Kunstmuseum Bern in der Hodlerstrasse mit dem Stettler-Bau im Vordergrund und dem Erweiterungsbau von Atelier 5 aus dem Jahr 1983

Foto: Markus Mühlheim
© Kunstmuseum Bern



04

Rendering, Siegerprojekt «Eiger», Blick vom Waisenhausplatz
Visualisierung: Studio Blomen, Zürich

© Schmidlin Architekten



05

Albert Anker
Die Andacht des Grossvaters, 1893
Öl auf Leinwand, 62,5 x 91,6 cm
Kunstmuseum Bern

© **Kunstmuseum Bern**



06

Ferdinand Hodler
Selbstbildnis (Der Zornige), 1881
Öl auf Leinwand, 73 x 53 cm
Kunstmuseum Bern

© **Kunstmuseum Bern**



OFFEN FÜR
NEUES

Medienmitteilung
28.8.2025

150 Jahre «Corporation Bernisches
Kunstmuseum»

Aktuelle und kommende Ausstellungen im Kunstmuseum Bern

Zukunft Kunstmuseum Bern - Der Architekturwettbewerb

bis 28.9.2025

Sammlungsintervention von Amy Sillman

bis 2.11.2025

Panorama Schweiz. Von Caspar Wolf bis Ferdinand Hodler

bis 11.1.2026

Kirchner x Kirchner

12.9.2025-11.1.2026

Öffnungszeiten

Dienstag

10:00–20:00

Mittwoch–Sonntag

10:00–17:00

Montag geschlossen

Kontakt

Dr. Anne-Cécile Foulon

Abteilungsleiterin Kommunikation & Marketing

press@kunstmuseumbern.ch

+41 31 328 09 93

Akkreditierung für Medienschaffende

Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Kunstmuseum Bern gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter kunstmuseumbern.ch/de/medien/akkreditierung oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.

